

# Freiluftschulen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **15 (1942-1943)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

große erzieherische Werte liegen. Dabei denken wir nicht an die Gelegenheit, Schulkenntnisse zu erweitern und zu vertiefen, wir freuen uns, daß das Gemeinschaftswandern rein menschliche Tugenden fördert, vor allem den Sinn für Kameradschaftlichkeit und einen gesunden „Kommunismus“ bei der Verteilung der Lebensmittel, bei den verschiedenen Arbeiten und beim Uebernachten. Unsere älteren Buben haben mit der „Bauernhilfe“ Großes geleistet; sich jedoch selbst den größten Gewinn erungen. —

Viel wichtiger als das Äußere ist das „Innere“. der Geist, die Gesinnung, die im Hause lebt, denn über der Form steht das Wesen der Sache. Und alle äußern Mittel sind nutzlos, wenn es dem Erzieher nicht gelingt, den Zögling innerlich zu gewinnen. Deshalb sind auch in unserm großen Hause das Entscheidende die „Eltern“, d. h. die Erzieher. Die Atmosphäre, die im Hause waltet, strömt von den Erziehern aus. Ihr Wesen waltet im Leben des Ganzen. Ihr Temperament, ihre Stimmung, ihr persönliches Leben, ihre Auffassung des Alltäglichen oder Außerordentlichen schaffen Bedingungen des Werdens und der Bildung für die Kinder. Sie sind

ein immerwährender unwillkürlicher Einfluß. Darum ist das Nötigste, was das Kind braucht: lebendige Menschen. Und das Schwerste: das Heim mit seinem Leben auf menschlichem Niveau zu halten. Wie leicht ist es zu lehren, und wie schwer macht es die Arbeit, es durchzuführen und vorzuleben. Wie schwer ist es immer wieder Sorge, Trauer, Aerger, trotziges und nachtragendes Wesen aus dem Haus zu vertreiben und Freude, Harmlosigkeit, Lebensmut und leichten Sinn einziehen zu lassen, damit die Kinder Sonne haben und Frühling; trotz der furchtbaren Zeit: Dennoch!

### Pädagogische Presse

Die Delegiertenversammlung des „Verbandes Freier Evangelischer Schulen der Schweiz“ hat festgestellt, daß von einer Befreiung der katholischen Schüler vom obligatorischen Religionsunterricht in den Verbandsschulen keine Rede sein könne. Wer freiwillig die evangelischen Privatschulen besuche, habe sich dem Lehrplan zu fügen. — Das stehe nicht im Widerspruch zu den Interpretationen der einschlägigen Artikel der BV.

(„S.L.Z.“)

## Freiluftschulen

Offizielle Rubrik der Vereinigung Schweizerischer Freiluftschulen. Redaktion Dr. K. BRONNER, Solothurnerstrasse 70, Basel

### L'école en plein air des bougeries près Genève 1942

Les écoles en plein air d'été ont été remplacées, à Genève, par l'école en plein air permanente. Les enfants la fréquentent l'année entière et jouissent des mois de vacances comme les enfants des classes ordinaires. Ils prennent le repas de midi à l'établissement où ils sont transportés en tramway.

L'École en plein air des Bougeries située à quelques kilomètres de la ville, s'est ouverte en 1937. Elle rend service non seulement à des enfants chétifs, mais à de petits nerveux, à des émotifs, à des instables que l'école ordinaire rebute. Elle comprend en effet deux sections, l'une pour les enfants chétifs, l'autre pour les nerveux.

Au cours d'hygiène mentale de l'enfance qui eut lieu à Genève en avril 1942 sous les auspices du Département de l'instruction publique et qui réunit un grand nombre de participants de Genève et d'autres cantons suisses, Monsieur le Dr. Rilliet, chef du Service médical des écoles, a montré les avantages du point de vue de l'hygiène mentale, de ces demi-internats à la campagne. Non seulement les enfants y sont bien suivis physiquement et bénéficient du régime de l'école en plein air (classes à faible effectif, alimentation contrôlée, siestes, vie en plein air le plus possible, etc.), mais ils jouissent encore d'un régime pédagogique extrêmement favorable. Le petit nombre des enfants permet un enseignement sur mesure; l'heureux équilibre entre l'enseignement des connaissances élémentaires et les activités que comporte „l'école

active“, l'atmosphère familiale des classes, le contact régulier et bienfaisant, la journée entière, entre l'éducateur et ses élèves: tout favorise le développement complet de l'enfant. Ses besoins physiques, intellectuels et affectifs sont alimentés et quantité de petits qui souffrent de troubles fonctionnels et caractériels, s'adaptent alors aux exigences de la vie collective. Ainsi comprise, l'école en plein air est plus qu'un établissement de cure: elle est l'école idéale dont devraient bénéficier quantité d'enfants chez qui un terrain neurophysiologique insuffisant a mis obstacle au développement normal. Seul le coût de telles écoles rend leur extension difficile. En effet, les réfectoires, les salles de travaux manuels et de sieste exigent de vastes locaux dont le chauffage est onéreux. Toutefois l'Etat de Genève a maintenu l'École en plein air des Bougeries, malgré les circonstances que nous traversons, persuadé de l'utilité des sacrifices qu'il consent. Les parents eux-mêmes, dans la mesure de leurs moyens, participent aux frais de pension. Ed. Laravoire

### STELLEN-ANZEIGEN

Auf Ende März ev. früher sucht Tochter aus gutem Hause mit guter Ausbildung in Kinderpflege und Haushaltung Stelle als Gehilfin in Kinderheim oder Privat.

Offerten unter Chiffre 378 K an die „Schweizer Erziehungsrundschau“, Glärnischstr. 29, Zürich 2.